

VC Kanti legt gegen Senica ein 3:1 vor



Der Abend hat sich gelohnt: Die Spielerinnen des VC Kanti bejubeln ihren 3:1-Sieg im Europacup gegen das slowakische Team aus Senica. Bild Michael Kessler

Nach vier Spielen ohne Erfolg kehrte der VC Kanti beim 3:1 gegen die stark beginnenden, aber dann nachlassenden Slowakinnen auf die Siegerstrasse zurück.

VON **REINHARD STANDKE**

VOLLEYBALL Erleichterung machte sich nach den 90 Spielminuten in der Schweizersbildhalle in Schaffhausen nach dem Hinspiel des Challenge Cup gegen Senica bei den Spielerinnen, Funktionären und Fans des VC Kanti breit. Nach den Niederlagen gegen Voléro, Neuenburg, Franches-Montagnes und Köniz konnten die Schaffhauserinnen den Verlust eines weiteren Satzes wegstecken und bezwangen den Gast aus Slowakien vom Ergebnis her klar und deutlich mit 3:1 (20:25, 25:17, 25:17, 25:15). Der VC Kanti musste erneut auf Aida Shouk als Passeuse setzen, da Stammpasseuse Lina Sundström nach der Blockade des Handgelenks beim Spiel gegen Franches-Montagnes noch nicht wieder einsatzfähig war.

Unbekannter Gegner

Viel war vor der Begegnung über das Spiel von Senica nicht bekannt. Die Slowakinnen begannen aber solide mit druckvollem Service und viel Kampfgeist in der Abwehr. Beim VC Kanti zeigte sich zwar gegenüber den Vorwochen eine Verbesserung in der Annahme wie auch im Angriff, doch im ersten Satz gab es wohl nervositätsbedingt diverse Eigenfehler, die Senica immer leicht im Vorteil liessen. Ab dem zweiten Satz war dann die Fehlerquote geringer. Aus einer guten Abnahme wurden vor allem erfolgreich über die Mitte angegriffen. Diverse Male auch mit kurzen Bällen (Tomazela Pissinato, Orchard). Dem brasilianischen Captain des VC Kanti gelangen auch auf anderen Positionen Punkte, vor allem platzte auch bei Grit Lehmann nach der Durststrecke in den letzten Spielen wieder der Knoten, auch sie überzeugte endlich wieder mit vielen gelungenen Angriffen. Zu Beginn des dritten Satzes bäumten sich die Slowakinnen noch einmal auf, dann setzte der VC Kanti wieder konzentrierter sein Spiel um und entschied diesen wie auch den vierten Satz für sich. Den Schlusspunkt setzte Geburtstagskind Elena Steinemann (16), die mit ihrem Service den Matchpunkt auslöste. «Der Anfang war verkrampft. Dann zeigte sich, was man alles machen kann, wenn die Annahme klappt», freute sich Grit Lehmann erleichtert. «Zu Beginn wurden wir etwas überrumpelt», meinte Kanti-Trainer Andi Vollmer. Dann hatten die Slowakinnen doch ausser den zwei guten Angreiferinnen (Krajcova, Mihalova) und der fast fehlerlosen Passeuse Podova mit ihrem hohen Spiel weniger zu bieten als die Munotstädterinnen. Vor dem Rückspiel in einer Woche muss der VC Kanti mit dem wiedergefundenen Schwung versuchen, am Samstag in Cheseaux (17.30 Uhr) abermals zu NLA-Punkten zu kommen.

Europacup. Challenge Cup, 2. Runde, Hinspiele: Challenge Cup: VC Kanti - Senica 3:1 (20:25, 25:17, 25:17, 25:15). - Schweizersbild. - 620 Zuschauer. - SR: Maciejewski (Pol) / Pitkänen (Fin). - Spieldauer: 24, 22, 22, 22 = 90 Minuten. - VC Kanti: Shouk (1/3), Tomazela Pissinato (18/1), Steinemann (5/3; vom 2. Satz bis zum 20:12 im 4. Satz Belli [3/6], Lehmann (17/5), Orchard (15/5), Komlenovic (9/5), Libero Andersson (0/1); nicht eingesetzt: Sundström, Raguz, Baghdady, Rüegg; verletzt: Heidrich. - Senica: Podova (5/0), Keltosova (8/3), Grohmannova (2/1), Krajcova (12/8), Mihalova (13/3), Pukancikova (3/6), Libero Steffekova (1/4); eingewechselt: Orthova, Stepanikova, Jakubovicova (1/2). - Weiteres Resultat: Palma Mallorca - Aesch-Pfeffingen 3:0 (26:24, 25:19, 25:20).

Schweizer Teams Erfolge auf ganzer Linie im Europacup-Einsatz

Die Volleyballerinnen von Voléro Zürich haben sich in der Champions League gegen La Laguna (Sp) nach Startschwierigkeiten mit 3:1 durch-gesetzt. Nach drei Partien und dem zweiten Sieg befinden sich die Zürcherinnen auf Kurs Richtung Achtel-final. Nach der Hälfte des Pensums in der Gruppe C liegen die Zürcherinnen mit sechs Punkten auf Platz 2, hinter dem ungeschlagenen Leader Eczacibasi Istanbul, aber vor Mulhouse (Fr) und den weiter sieglosen Spanierinnen.

Köniz hat im Sechzehntelfinal des CEV-Cups den ersten Teil der Pflichtaufgabe problemlos absolviert. Die Bernerinnen setzten sich bei Tirana im Hinspiel diskussionslos 3:0 durch. Nicht unbedingt erwartet werden durfte der 3:2-Auswärtssieg von Neuchâtel UC bei Weert. Die Neuenburgerinnen machten bei ihrer Europacup-Premiere in Holland einen 1:2-Rückstand wett. (sj)